

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **71 (1996)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Wenn im «wohnen» über Häuserbau berichtet wird, so geschieht das meistens über handfeste Beispiele. Das Ergebnis lässt sich in einem Bild festhalten oder wenigstens auf einem Bauplan vorausahnen.

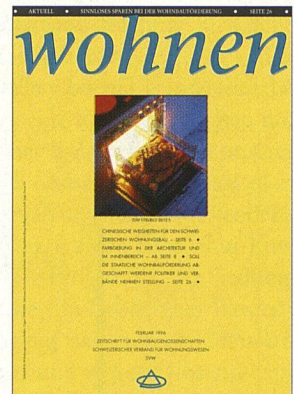
Heute nun sollen andere Ebenen eröffnet werden. Zwar werden immer noch sichtbare Häuser gebaut – aber die Fragestellung lautet: Wie lassen sich positive Energien der Umgebung optimal für das Wohlbefinden der Bewohner/innen nutzen? Feng Shui, eine alte chinesische Lebensphilosophie, gibt Antworten (Seite 6).

Farben sind allgegenwärtig, aber sie existieren nicht wirklich – sie sind eine subjektiv wahrgenommene Erscheinung für einen Augenblick. Farben sind Geschmacksache, das weiss jeder. Das bedeutet aber nicht, sich als Bauverantwortliche/r nicht damit befassen zu müssen. Die Schlussfolgerung: «Im Zweifelsfall grau in grau!» ist überholt. Den Einfluss verschiedener Farben und wie wir sie wahrnehmen, beschreiben zwei Artikel ab Seite 8.

Etwa 20 Jahre ist es her – in den 70er Jahren –, als zuletzt die staatliche Wohnbauförderung im Schussfeld marktwirtschaftlicher Kritik stand. Heute wieder. Mit dem Argument, der Wohnungsmarkt sei gesättigt, werden Kredite zur Förderung des preisgünstigen Wohnungsbaus gekürzt oder sogar gekappt. Bereits sehen sich einige Genossenschaften vor Bauplänen, die zu Makulatur zu verkommen drohen, oder sogar vor dem Konkurs, falls sie nicht schnellstens zum benötigten Geld gelangen. Mit auf der Strecke blieben zahlreiche preisgünstige Wohnungen. In nächster Zeit stehen verschiedene Abstimmungen zur Wohnbauförderung an. Lesen Sie heute schon unseren Beitrag auf Seite 26.

Bruno Burri

FEBRUAR  
1996



### ZUM TITELBILD

Der Herd von gestern ist out – die neue Geräte-Generation von Miele besticht durch neuen Komfort, Energieschonung, Sicherheit und pflegeleichte Materialien und ist sowohl für die Schweizer Norm (55 cm Breite) als auch für die Euro-Norm (60 cm Breite) erhältlich. Die absolute Neuheit ist der ausfahrbare Teleskopwagen im Backofen. Foto: Miele AG

### PORTRÄT

Jes Lim – Chinesischer Philosoph über die Feng-Shui-Lehre, Karin Brack 6

### INNENEINRICHTUNGEN

Wohnen im persönlichen Farbklima, Lilla Pocsí 8  
Farbe im Raum, Camilla Früh 10  
Individuelle Wohnwelten, Marcel Kuriger 22

### VARIA

Sparen beim Bauen, Hans Frei 13  
Aktuell: Wohnbauförderung 26

### RUBRIKEN

SVW-Recht 17  
SVW-Information 18  
SVW-Kommentar 21  
Dies & Das 25  
Markt 28 + 30  
Im Bild 29  
Impressum 16

### VORANKÜNDIGUNG MÄRZ



«wohnen» & Kinder  
Mit grossem Wettbewerb  
für klein und gross